

Korrekturanleitung

Leseverstehen Überlebensstrategien

1. Unter welchen Voraussetzungen bezeichnet man eine Nische als gut? 3 P

Eine gute Nische bedeutet, dass Tiere genug Nahrung finden **1 P**, die klimatischen Verhältnisse müssen gut sein **1 P**, sie müssen gute Überlebenschancen in Bezug auf Fressfeinde haben. **1 P**

2. Welche Überlebensstrategie entwickelten die Dinos? 5 P

Sie suchten eine neue Nahrungsquelle, nämlich Pflanzen und Bäume **1 P**

Sie wurden größer **1 P**

Sie bildeten Herden, **1 P**

einer hatte eine so genannte Wächterfunktion. **1 P**

Bei Gefahr setzen sie ihre großen Schwänze ein. **1 P**

3. „Die Natur funktioniert, weil sich die verschiedenen Strategien ergänzen“. Erläutern Sie diesen Satz anhand von Beispielen! Welche Strategien gibt es? 8 P

Jäger müssen jagen, Tiere müssen gejagt werden, um sich nicht zu stark zu vermehren. **2 P**

Beste Überlebenschancen haben Alleskönner, d.h. sie haben eine gute Anpassung und sind Allesfresser. **1 P**

Die Umweltbedingungen dürfen nicht zu oft wechseln. (siehe Quastenflosser) **1 P**

Die Größe der Tiere: nicht zu groß sonst Unbeweglichkeit, Nahrungsprobleme, Probleme mit dem Verstecken vor dem Feind. **2 P**

Farbe ändern **1 P**

Entsprechende Schutzhaut **1 P**

4. Die Natur als Versuchslabor. Nennen Sie zwei Beispiele! 2 P

Tiere, die an einem Ort wohnen, der isoliert ist, oder auf einer Insel, oder in einem eingeschlossenen Tal, können neue Merkmale an ihre Kinder vererben: z.B. Tiere, die einen starken Mundgeruch haben **1 P** oder ein Tier mit besonders langen Ohren. **1 P**

5. Welche Folgen hat Mundgeruch? 2 P

Mundgeruch hat zur Folge, dass das Tier nicht den Liebespartner bekommt, das es sich wünscht. **1 P**

Mundgeruch kann als Abschreckung von Feinden dienen. **1 P**